

# Berichte

## Pionier der Zeitschrift »motorik« Hans-Jürgen Müller wurde 80

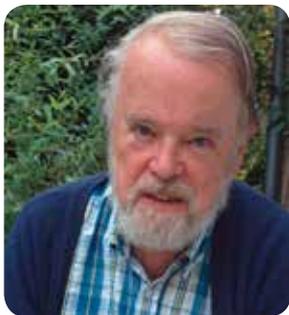


Abb. 1: Hans-Jürgen Müller

Hans-Jürgen Müller wurde am 12. Oktober 1938 in Allenstein / Ostpreußen geboren. Mit sechs Jahren musste die Familie Allenstein verlassen, kurz bevor die Rote Armee die Stadt einnahm. In Lingen/Ems absolvierte er die Volksschule. 1952 zog die Familie nach Duisburg, wo Hans-Jürgen Müller 1959 am Max-Planck-Gymnasium in Duisburg-Meiderich das Abitur machte. Nach seinem Wehrdienst besuchte Herr Müller seine Schwester in Bogotá / Kolumbien, die dort an der deutschen Schule als Jugendleiterin tätig war. Er blieb dort zwei Jahre und begann an der Universidad de los Andes ein Studium der Fächer Englisch, Französisch und Spanisch. Nach der Rückkehr 1964 begann Hans-Jürgen Müller das Studium an der Deutschen Sporthochschule. Gleichzeitig arbeitete er als Assistent in der Redaktion der »Sportschau« beim WDR. Nach dem Abschluss als Diplom-Sportlehrer 1970 bekam er gleich eine Stelle als Referatsleiter im neu gegründeten Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP).

1976 gründete er zusammen mit E. J. Kiphard und G. Neuhäuser die Zeitschrift »Psychomotorik« (Abb. 2), die vom Borgmann-Verlag Dortmund vertrieben wurde.

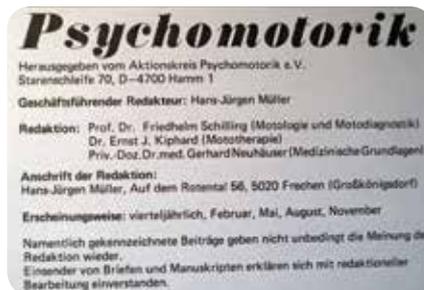


Abb. 2: Zeitschrift »Psychomotorik«

Nach einem Streit um den Namen der Zeitschrift gelang es Herrn Müller, den renommierten Hofmann-Verlag für unsere Zeitschrift zu gewinnen. Diese wurde in »motorik« umbenannt und dankenswerter Weise in den ersten Jahren vom Hofmann-Verlag mitfinanziert.

Die Zeitschrift hat Hans-Jürgen Müller in den Anfangsjahren sehr viel zu verdanken. Die Betreuung lag in seinen Händen, in den Händen eines erfahrenen Bibliothekars. Außerdem war Herr Müller Gründungsmitglied des ersten Vorstands des Aktionskreises Psychomotorik e.V. (1976). Beim BISP war er u.a. zuständig für die Literaturdatenbank SPOLIT, die inzwischen mit 251.852 Dokumenten weltweit die größte Datenbank ist. (Die »motorik« ist darin mit 603 Dokumenten vertreten.) Nach zehn Jahren erfolgreicher Redaktionsarbeit gab er die Leitung der

Zeitschrift »motorik« an Klaus Fischer ab. Er selbst gründete die Zeitschrift »Rohrblatt«, eine Zeitschrift für Holzbläser, die heute im 33. Jahr in einem Berliner Verlag erscheint.

Der Aktionskreis hat Herrn Müller viel zu verdanken. Er hat gerade in der Anfangszeit unermüdlich und mit viel Sachverstand unsere Zeitschrift etabliert und sich in vielfältigen Diskussionen auch an der Entwicklung der Psychomotorik beteiligt.

Wir danken Herrn Müller für seine akribische Mitarbeit an der Sache der Psychomotorik und wünschen ihm Gesundheit und viele Jahre im Ruhestand, um die neue Freiheit genießen zu können.

*Friedhelm Schilling*